

für jede Familie.  
**ck**  
 in ele-  
 mlichkeit. } gantem  
 h. } Carton.  
 der Messer' und  
 sten Solinger-Sil-  
 lefte massiv von

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“  
 erscheint wöchentlich zweimal und wird  
 Mittwochs und Samstags ausgegeben.  
 Bestellungen werden bei allen Postanstalten  
 und in der Expedition dieses Blattes ent-  
 gegenengenommen. — Der Pränumerations-  
 preis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch  
 die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig aus-  
 schließlich der Bestellgebühren.

# Kreisblatt

für den Kreis Malmedy.

St. Vith, Samstag den 8. November

Insertionsgebühren für die 4spaltige Gar-  
 mond-Zeile oder deren Raum 10 N.-Pfg.  
 Briefe werden portofrei erbeten.  
 Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden  
 jederzeit dankbarst angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag  
 von J. Doepgen in St. Vith.

Agentur für Malmedy und Umgegend:  
 H. Bragard-Pietkin in Malmedy.

Nr. 90.

1879.

Amtliche Bekanntmachungen.

## Wahl- und Abtheilungs-Liste der Gemeinde-Wähler von St. Vith pro 1879/80.

### 1. Abtheilung.

E. S. Mattonet.  
 Rudolph von Monschau.  
 Otto von Monschau.  
 Albert Buschmann.  
 Herm. Jos. de la Fontaine.  
 Joh. Math. van Wersch.  
 Joh. Ph. Surges.  
 J. Wily. Lorent.  
 Jakob Lorent.

### 2. Abtheilung.

Wily. Weber.  
 Heinr. Schent.  
 Peter Hilgers.  
 Johann van Wersch.  
 Anton Schilk.  
 J. S. Mattonet.  
 Nic. Lorent.  
 Ph. Jg. Lorent.  
 Hub. Buschmann.  
 Julius Jansen.  
 J. Macquet.  
 Leonh. Foucl.  
 Nicol. Gallé.  
 Ferd. Meyer.  
 Wily. Nießen.  
 Ludw. Schmitz.  
 Vitus Terren.  
 J. N. Franz Lorent.  
 Lorenz Terren.  
 Joh. Bapt. Pip.  
 Hub. Lenz.  
 Ant. Hecking.

### 3. Abtheilung.

Nic. Genten.  
 Greg. Richard.  
 Johann Voigt.  
 Joh. Pet. Pip.  
 Nicolas Scharmütz.  
 Jos. Margraff.  
 Johann Vogt.  
 Joh. Colonerus.  
 Servat. Lenz.

Ph. Ant. Baur.  
 Heinr. Pip.  
 J. Wily. Margraff.  
 Notan Boever.  
 Vitus Ennen.  
 Ignaz Noel.  
 H. Eg. Marquet.  
 Rich. Marquet.  
 Joseph Luz.  
 Paul Luz.  
 Xaver Reißdorff.  
 August Xer.  
 Wilhelm Buschmann.  
 Caspar Pip.  
 Joh. Richard.  
 Heinr. Lenz.  
 Victor Marly.  
 H. Vefling.  
 Nic. Schulzen.  
 Vit. Neuland.  
 Nic. Margraff.  
 Peter Noel.  
 Alb. Mattonet.  
 Jos. Theiß.  
 M. Mart. Rigel.  
 Ludwig Wangemann.  
 Adam Gasten.  
 Alb. Freimuth.  
 Michel Thommesen.  
 Wily. Moris.  
 Joseph Lenz.  
 H. Christ. Meyer.  
 Jos. Niederkorn.  
 Jos. Doepgen.  
 Jac. Nic. Pip.  
 Xaver de la Fontaine.  
 Wily. Kreißer.  
 Herm. Warler.  
 Gottf. Schlickum.  
 Peter Müller.  
 J. Pet. Margraff.  
 Heinr. Margraff.  
 Vitus Pip-Mattonet.  
 Peter Molitor.

J. Pet. Scholzen.  
 Aloys Reuter.  
 Heinr. Molitor.  
 Jos. Linden.  
 Nic. Walderoth.  
 F. W. Telschow.  
 Wilhelm Zühr.  
 Jos. Rübsaat.  
 And. Grüsges.  
 Pet. Jos. Pip.  
 Nic. Coup.  
 Hub. Walderoth.  
 Kasp. Gilson.  
 J. N. Marly.  
 Nic. Baur.  
 J. Heinr. Foucken.  
 Heinr. Margraff.  
 Ferd. Mayer.  
 J. Bapt. Ulrich.  
 Heinr. Rom.  
 Math. Greimes.  
 Heinr. Maheres.  
 Nicol. Rom.  
 Jos. Krings.  
 Hubert Sommelshausen.  
 J. Pet. Wagener.  
 Joh. Brühl.  
 Albert Kaster.  
 Th. Hanwart.  
 Corn. Mary.  
 Jacob Klaes.  
 Nic. Wagener.  
 Ferd. Mathcy.  
 Heinr. Marly.  
 Joh. Mathieu.  
 Peter Schmitz.  
 Mich. Klausen.  
 Hub. Lehnen.  
 Christ. Stoffels.  
 Kasp. Pip.  
 Franz Rom.  
 Joh. Heinr. Gilson.  
 Vitus Linden.  
 Theod. Linden.

Math. Struck.  
 Joseph Pip.  
 Jon. Blaschette.  
 Win. Stoffels.  
 Jonas Kaster.  
 Peter Weh.  
 Leonh. Bades.  
 Joh. Hansen.  
 Steph. Linden.  
 Michel Gith.  
 Mich. Stoffels.  
 Nic. Bohler.  
 Joh. Bapt. Heizenroeder.  
 Mich. Reuter.  
 Joh. Schmitz.  
 Nic. Wanger.  
 J. Steph. Gith.  
 Joh. Paul Lenz.  
 Vitus Soules.  
 Franz Linden.  
 Joh. Dormann.  
 Joh. Krämer.  
 Heinr. Krämer.  
 Joh. Säunen.  
 Peter Pint.  
 Ferd. Gith.  
 Jacob Kesseler.  
 Nic. Heberg.  
 P. Carl Ennen.  
 Jg. Wagener.  
 J. Nic. Bohler.  
 Nic. Fund.  
 Joh. Krämer.  
 Nic. Kries.  
 August Dückmann.  
 Jerom Warny.  
 Wily. Lenz.  
 Hub. Peters.  
 Michel Hild.  
 Peter Peters.  
 Hubert Johanns.  
 Joh. Nießen.  
 Joh. Theiß.

Aufgestellt St. Vith, den 14. Juli 1879.

Der Bürgermeister,  
**Ennen.**

### Landtags-Verhandlungen.

#### 4. Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 4. Nov. Eingegangen sind ein Gesetz-  
 entwurf betr. die Ausbringung der Gemeindeabgaben,  
 sowie eine Uebersicht über den Fortgang der Staats-  
 Eisenbahnbauten.

Hierauf folgt die Wahl von drei Mitgliedern zur  
 Reichstagen Central-Commission. Virchow, Miquel und  
 Siefert werden durch Acclamation wiedergewählt.

Der Rechenschaftsbericht betr. die weitere Consoli-  
 dation der preussischen Staatsanleihen wird für erledigt  
 erklärt.

Bei der nun folgenden ersten Berathung des Gesetz-  
 entwurfs betr. das Verfahren in Auseinandersetzungssachen  
 wird der Entwurf an eine Commission von 14 Mit-  
 gliedern verwiesen.

In der ersten Berathung des Entwurfes eines  
 Forst- und Feldpolizei-Gesetzes bemängelt Abg. Reichens-  
 perger (Olpe) den Entwurf in mehreren Punkten, be-  
 sonders das Verbot des Beerensammelns. Er beantragt  
 Ueberweisung an eine Commission von 21 Mitgliedern.  
 Der Landwirtschafts-Minister Lucius hebt hervor,  
 daß ein Theil der vom Vorredner bemängelten Be-

stimmungen schon in einem großen Theile der Monar-  
 chie Geltung habe. Die Bestimmung über den Beerens-  
 diebstahl finde sich bereits im Forstdiebstahls-Gesetze. Das  
 Abgeordnetenhaus habe das Verbot in der vorigen  
 Session auch angenommen, allerdings mit dem Zusatz  
 „soweit das Einsammeln den polizeilichen Verordnungen  
 zuwiderlaufe.“ Dieser Zusatz sei jetzt fortzulassen, weil  
 man die Ausübung des Privatbesitzes nicht abhängig  
 machen könne von polizeilichen Verordnungen.

An der weiteren Debatte nahmen die Abgg. Rnebel,  
 Schmidt (Sagan), Heydebrandt und Selig Theil. Der  
 Entwurf wird sodann einer besonderen Commission von  
 21 Mitgliedern überwiesen.

Nächste Sitzung Freitag. Erste Lesung des Staats-  
 haushalts-Etats.

### Deutsches Reich.

Coblenz, 4. Nov. Ihre Majestät die Kaiserin  
 empfangen gestern den Besuch des Herzogs von Sagan  
 und Talleyrand.

Coblenz, 5. Nov. Ihre Majestät die Kaiserin-  
 Königin hat für die durch den Brand in Traben Be-  
 schädigten 500 Mark gespendet.

Berlin, 2. Nov. Der neuernannte Justizminister  
 Dr. Friedberg hat bereits sein Amt übernommen und  
 sich die Beamten seines Ressorts vorstellen lassen. Für  
 die meisten derselben war Herr Friedberg keine unbe-  
 kannte Person, da derselbe bekanntlich lange Zeit diesem  
 Ministerium als Rath und schließlich vor seiner Ernenn-  
 ung zum Chef des Reichsjustizamtes als Unterstaats-  
 secretair angehörte.

Die national-liberale Fraction hat sich constituirt  
 und in ihren Vorstand gewählt die Abgeordneten von  
 Bennigsen, Miquel, Delius, Rickert, v. Verda, Schütt  
 und Dr. Tschow; als Schriftführer fungiren die Ab-  
 geordneten v. Cohnern und Hansen.

Nach der „Germania“ hat die Centrumsfraction  
 sich constituirt. Als Vorsitzender der Fraction wurde  
 der Abgeordnete Frhr. v. Schorlemer wiedergewählt;  
 in den Vorstand die Abgeordneten Dr. Windhorst, Dr.  
 Reichensperger (Olpe), Dr. Reichensperger (Köln),  
 Gajewski, de Sydo, Hüffer, Bienenbach, Graf Matuschka,  
 Dr. Franz, Kaufmann, Frhr. von Hereman. Als  
 Schriftführer wurden wiedergewählt Wenders und Ba-  
 chem, als Schatzmeister Kochmann.

Der Kaiser ist gestern wohlbehalten und beson-  
 ders frisch von den Jagden in Ludwigslust hierher zu-

rückgeführt. Die Nachricht von dem plötzlichen Tode des Generals v. Podbielski hat den greisen Monarchen tief ergriffen. Das Begräbniß des Generals mit allen militärischen Ehren, die seinem Range gebühren, wird am Montag stattfinden. Nähere Bestimmungen sind der Entscheidung des Kaisers noch vorbehalten. Im Allgemeinen ist angeordnet, daß der Leiche vorausgehen 2 Bataillone Infanterie, 3 Schwadronen Cavallerie und 9 Geschütze. Die Leichenparade wird dem Vernehmen nach der General-Major Frhr. v. Zedlitz, Commandeur der 3. Garde-Cavallerie-Brigade commandiren.

Von Bord des „Prinz Adalbert“, auf dem bekanntlich Prinz Heinrich seine zweijährige Reise angetreten hat, sind Nachrichten hier eingelaufen, nach welchen das Schiff am 15. September von einem äußerst heftigen Orkan heimgesucht worden ist, während dessen es auch ein Boot verloren hat.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Justizminister empfing bei seiner Entlassung ein huldvolles eigenhändiges Schreiben des Kaisers und den Stern der Comthure des Hohenzollern'schen Ordens.

Berlin, 3. Nov. Der Kaiser hat gestern die drei Präsidenten des Abgeordnetenhauses empfangen. Der Kaiser, dessen Rüstigkeit und geistige Frische den Herren den erfreulichsten Eindruck machte, kam den Präsidenten in herzlicher Weise entgegen und freute sich, den Herrn v. Köller, einen alten Bekannten, begrüßen zu können, den er erst jüngst in Pommern gesprochen hatte.

Der Kaiser hat in Gemäßheit der vom Bundesrathe vollzogenen Wahlen zu Mitgliedern des Reichs-Disciplinarhofs ernannt: als Präsidenten: den Reichsgerichtspräsidenten Wirkl. Geh.-Rath Dr. Simson, als Mitglieder: den Senats-Präsidenten des Reichsgerichts Dr. Drechsler, die Reichsgerichtsräthe Dr. Gallenkamp, Dr. Fleischauer, Dr. Wenk, Derscheid, sämmtlich in Leipzig. Außerdem sind die Ernennungen für die 29 Reichs-Disciplinarkammern erfolgt, darunter in Düsseldorf: den dortigen Landgerichtspräsidenten Becker zum Präsidenten, den Landgerichts-Director Aders, die Landgerichtsräthe Schmitz und Pape daselbst zu Mitgliedern; in Köln: den dortigen Oberlandesgerichtsrath Siegfried zum Präsidenten, die dortigen Landgerichtsräthe Pelzer, Hof und Müller zu Mitgliedern; in Trier: den dortigen Landgerichtsdirector Grach zum Präsidenten und die Landgerichtsräthe Hecker, Schmelzer, Houben daselbst zu Mitgliedern.

Der Kaiser wird sich am Donnerstag den 6. d., Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, zur Jagd nach Vöglingen begeben.

Nach der „Nationalzeitung“ steht die Ankunft des russischen Großfürsten-Thronfolgers und dessen Gemahlin, die so eben von Cannes in Paris eingetroffen sind, Ende dieser Woche hier zu erwarten.

Der seit herige commandirende General des 15. Armee-corps v. Fransech ist zum Gouverneur von Berlin ernannt. — Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge ist die Ordre vollzogen, durch welche Generalfeldmarschall v. Manieußel zum commandirenden General des 15. Armee-corps ernannt wird.

Die Nachrichten aus Varzin über das Befinden unseres Reichskanzlers lauten fortwährend ungünstig. Fürst Bismarck leidet an empfindlichen Schmerzen, und Bülow's Tod hat ihn trübe gestimmt. Er äußerte sich u. A., wenn das so fortdaure, würde er Bülow's Schicksal haben.

Berlin, 4. Nov. Die Etatsberathungen werden nun am künftigen Freitag ihren Anfang nehmen. Die Majorität des Abgeordnetenhauses wird sich wie wir hören, für die Verweisung des Stats an die Budget-Commission entscheiden. Nach dem Schluß der ersten Lesung des Stats wird die Berathung der Eisenbahn-Vorlagen ihren Anfang nehmen. Auch diese Gesetze werden voraussichtlich zur commissarischen Berathung, und zwar an eine besondere Commission verwiesen werden.

Ueber den Gesundheitszustand des Reichskanzlers Fürsten Bismarck sind aus Varzin Nachrichten hier eingetroffen, welche melden, daß das neuralgische Leiden, von welchem der Fürst neuerdings wieder befallen worden, noch nicht wieder gehoben ist, und die fernere Anwesenheit des Geh. Rath's Dr. Struck in Varzin erfordert. Trotz des leidenden Zustandes hat der Fürst seine Thätigkeit dalesbst doch nicht eingestellt, und täglich kommen und gehen Couriere von und nach Varzin, um den Verkehr mit den hiesigen Reichsbehörden, namentlich dem Vice-Kanzler Graf Otto zu Stolberg-Bernigerode, welcher dem Auswärtigen Amte seit dem Tode des Ministers v. Bülow vorsteht, zu vermitteln. Gestern

Nachmittag um 4 Uhr hatte Graf Stolberg wieder Vortrag bei Se. Maj. dem Kaiser.

Die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen General v. Podbielski finden heute Vormittag 10 Uhr in dessen Wohnung, Leipzigerplatz 10, statt; die Beisetzung der Leiche erfolgt am Mittwoch auf dem dem General gehörigen Rittergut Dallmin bei Karnstädt.

Der Bundesrathsbeschuß bei der Umprägung der 20-Pfennigstücke geht dahin, daß solche Münzen im Betrag von 5 Millionen Mark eingezogen und in Ein- und Zweimarkstücke umgeprägt werden sollen, und daß bei der Vertheilung nach Maßgabe der Vorschriften des Münzgesetzes bezüglich der einzelnen Münzstätten zu verfahren sei.

Darmstadt, 1. Nov. Der Großherzog ist gestern Abend von England hier eingetroffen, nachdem er in Coblenz der Kaiserin einen Besuch abgestattet hat.

Aus Mecklenburg, 1. Nov. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat seinen dreitägigen Besuch in Mecklenburg beendet und sich heute Morgen mit einem Extrazug der Hamburg-Berliner-Eisenbahn nach Berlin zurückbegeben. Unter den zahlreichen fürstlichen Gästen, die sich bei dieser Gelegenheit am großherzoglichen Hoflager befanden, widmete der Kaiser seine besondere Aufmerksamkeit dem russischen Großfürsten Wladimir, zweitem Sohne des Kaisers Alexander und Gemahl der Tochter des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Der Kaiser hatte mit dem Großfürsten mehrere längere Privatunterredungen, und letzterer sandte sofort an seinen Vater nach Livadia einige umfangliche Privatdepeschen, erhielt umgehend Antwort darauf zurück und theilte solche mit besonders freudiger Miene seinem kaiserlichen Ohr mit. Die seltene körperliche Rüstigkeit und geistige Frische des Kaisers überraschte und erfreute allgemein. Der greise Monarch arbeitete täglich einige Stunden in seinem Cabinet, war dann von 9 bis 4 Uhr auf der Jagd, ging dabei häufig zu Fuß, schoß mehr als ein Duzend Hirsche und wilde Schweine und nahm außerdem jeden Abend von 8 bis 11 Uhr an den Hofgesellschaften Theil, ohne dabei die mindeste körperliche Ermüdung oder geistige Abspannung zu zeigen.

Stuttgart, 4. Nov. Der König ist aus der Sommerresidenz in Friedrichshafen heute hierher zurückgekehrt.

### Frankreich.

Paris, 31. Oct. Im gestrigen Ministerrathe beschäftigte man sich mit der Angelegenheit von Don Carlos. Die Regierung will nicht mehr die Umtriebe des spanischen Pränten auf dem französischen Gebiet dulden. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten ließ ihn wissen, man würde seinen Kundgebungen nicht länger zusehen und eine Ausweisungsverordnung gegen ihn erlassen, wenn er bei seinem Treiben beharren würde. Don Carlos reiste in Folge dieser Warnung nach London, aber er soll in einem Monate wieder nach Paris zurückkehren. Die Regierung hat die Absicht, ihn bei der geringsten Kundgebung von seiner Seite aufzufordern, das französische Gebiet zu verlassen.

### Großbritannien und Irland.

London, 3. Novem. Nach einer Meldung der „Reuter'schen Agentur“ aus Konstantinopel von gestern äußerte Layard, von dem türkischen Minister des Auswärtigen über die Ankunft des englischen Geschwaders in den türkischen Gewässern interpellirt, das Geschwader werde vorläufig unbeweglich in Vurlar bleiben, könne später sich aber leicht nach einem anderen Punkt begeben. England könne der Unterdrückung der Christen in den asiatischen Provinzen der Türkei nicht ruhig zusehen und müsse auf Durchführung der Reformen in denselben bestehen.

London, 5. Nov. Gestern fand eine Sitzung des Cabinet'srath's statt, der heute eine zweite folgen wird. Salisbury conferirte gestern mit dem türkischen und dem französischen Votschafter, Beaconsfield mit Schwalow. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Konstantinopel hat die Pforte, da sie keine officielle Erklärung über die Bewegung des englischen Geschwaders bei Vurla erhielt, ihren Londoner Votschafter angewiesen, Salisbury um Informationen zu bitten.

### Spanien.

Madrid, 3. Nov. Die Cortes wurde heute eröffnet. Der Ministerpräsident machte Mittheilungen über die Vermählung des Königs, welche am 1. Dec. stattfindet. Becerra brachte in der Kammer den Antrag ein, dieselbe möge ihre hohe Befriedigung über die Mithätigkeit anderer Nationen gegenüber den Ueberschwebenden aussprechen.

### Bulgarien.

Cettinje, 3. Nov. Die Montenegriner unter

Miljanow sind in Kula Pepich eingedrungen. Dieselben rückten nach Einnahme von Kula Velita weiter vor und warfen die albanesischen Abtheilungen über Brezowitza hinaus zurück.

### Türkei.

Konstantinopel, 3. Nov. Der Minister des Auswärtigen Sawas Pascha beauftragte den Votschafter Edhem Pascha, den Minister v. Haymerle zu versichern, daß die Pflege der bestehenden guten Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn den Gegenstand der sorgfältigsten Aufmerksamkeit der neuen türkischen Regierung bilden werden. Sobanoff hatte am Samstag Audienz beim Sultan; wie es hieß, wolle derselbe sich alsdann nach Livadia begeben.

### Amerika.

Washington, 1. Nov. Official wird bestätigt, daß der amerikanische Gesandte in Wien, Kasson, Anweisung erhielt, sich nach Bukarest zu begeben, um die Unabhängigkeit Rumäniens anzuerkennen und die diplomatischen Beziehungen zwischen Rumänien und der Union herzustellen.

2. Nov. Die Staatsschuld der Union hat seit dem 1. October um 10,353,000 D. abgenommen. In der Staatskasse befanden sich Ende v. Monats 229,845,000 D. Gold.

Rio de Janeiro, 15. Oct. In der Provinz Minas Geraes haben große Waldbrände stattgefunden; so weit bekannt, sind 67 Menschen dabei ungetommen.

### Vermischtes.

Amel, 4. Nov. Wohl selten hat ein neuer Markt sich einer solch starken Zufuhr zu erfreuen, wie der gestern hier stattgehabte Schafmarkt. Es wurden nicht weniger als 188 Schafe ostfriesischer Race und 372 Schafe hiesiger Race aufgeführt. In Bezug auf die Qualität der erstgenannten muß ein jeder Kenner unparteiisch urtheilen, daß dieselben alle Erwartungen übertroffen haben. Sämmtliche Schafe des Hof von Amel könnten in Friesland auf dem größten Schafmarkte in erster Linie concurriren. Schreiber dieses hat den ostfriesischen Markt besucht und muß sich sagen, daß dort bei Weitem nicht die Schafe zu finden sind, wie sie gestern hier zu kaufen waren. Dies ist der beste Beweis dafür, daß die Schafe hier sehr gut aufkommen. Es ist zugleich auch eine Wiederlegung der Vorurtheile, welche sich von verschiedener Seite über dieselben erlaubt werden. Leider ist es sehr zu bedauern, daß der Augen, welchen die Schafe uns bisher an gebracht haben, nicht allerseits anerkannt wird und daß der Verbreitung derselben von kompetenter Seite so viele Hindernisse in den Weg gestellt werden. Gleichwohl, was auch dagegen gesprochen werden mag, sämmtliche Besitzer Amels und der umliegenden Dirschaften sind mit den Erträgen der Schafe, trotz des anhaltend schlechten Wetters durchaus befriedigt und in den meisten Fällen hört man sogar sagen: Mein Schaf hat mir so viel oder noch mehr eingebracht, wie eine meiner besten Kühe. Daß dies nicht übertrieben ist, bin ich in vielen Fällen zu beweisen in der Lage; durchschnittlich wirft jedes Schaf zwei Jungen, nicht selten drei und in vereinzelten Fällen auch vier; jedes Lamm wird jetzt noch, trotzdem daß nach keinem Vieh Nachfrage ist, mit mindestens 30 Mark bezahlt, thut bei zwei Lämmern 60 Mark; zweimal wird das Schaf geschoren und gibt 7 Kilo Wolle à Kilo 4 Mark, thut 28 Mark. Also ist der Gesamt-Ertrag in einem Jahre 88 Mark. Die Fälle, wo 120—150 Mark Ertrag erzielt worden sind, will ich nicht anführen, bin jedoch zu jeder Zeit in der Lage, diejenigen Besitzer namhaft zu machen und eine hierauf bezügliche Erklärung beizubringen. Muß sich nun nicht ein Jeder sagen, daß diese Erträge enorm sind, und daß Derjenige, welcher mehr Ertrag von einem Schafe verlangt, was sich mit einem Drittel des Futters einer Kuh begnügt, unvernünftig ist? Diejenigen aber, die im Besitze der Schafe sind, bitte ich im Interesse der hiesigen Gegend, sich nicht an den Vorurtheilen solcher Leute beirren zu lassen und nach Kräften auf die Verbreitung dieser edelen Thiere hinzuwirken zu wollen.

Aachen, 4. Nov. Dem „Echo“ zufolge wird auch hier in Aachen demnächst eine Gewerbeschule für Frauen und Mädchen errichtet werden. Das Institut beabsichtigt die gründliche Ausbildung in allen praktischen Handarbeiten der Frauenwelt, und bezweckt auch seine Schülerinnen zum Handarbeits-Lehrerinnen-Examen vorzubereiten. Malen, Zeichnen, insoweit es im praktischen Leben der Frauenwelt zum Nutzen gereichen kann, wird ebenfalls zu den Unterrichts-Gegenständen zählen.

Saarbrücken, 2. Nov. Die Güter-Verkehr aller als Bezug von außen unbeladene, für die hiesige Eisenbahnpart für gewöhnlich doch sehr Hande ist, die nöthigen Zweigbahnlinien beizustellen. Direction von der Nassauischen Wagen entlehnt hat, courfirten hohr. Wagen auf diesseitigen brücker Wagen, ohne der zu bedenken. Es läßt sich mit daß die Verkehre sich seit jähren haben.

Vom Rhein, im Det. Erkeuz — schreibt man de wohl für die schlechteste Beze einem Menschenalter gewachs die theils unreifen, theils fa seinen Beeren und dicken, ha nigmäßig hohen Preisen, so in is zu 18 Pfg. das Pfund, auf. Daß mit solchem Ze schädliches Gemische hergestell er Hand und deshalb dürfte welchen die Ausführung des G ung der Genusmittel obliegt, luge auf diese Händler zu rid

Traben an der Mosel, von einem entsetzlichen Unglück vor vorletzten Nacht gegen 1 das trotz aller Anstrengungen z ruff und ein Haus nach der Die Zahl der abgebrannten 100 Familien sind obba sich in einer trostlosen La war häufig unversichert. Das schwerer, als die Hauptverwe erschaft, der Weinbau, in die verjagt. Ueber die Entstehungun verlässiges bis jetzt nicht befan schmete Hülf's-Komitee erläßt f

### Aufr

Die Gemeinde Traben h um 2. d. Mts. ein schwer Mitten in der Nacht gegen 12 erbauten Straßen eine ungh welche in wenigen Stunden de des Dorfes in eine rauchende st hat. Gegen 70 Wohnhäu und über 100 Familien und mit einem Schlage obdachlos g at leider gerade den ärmeren T getroffen und ist ein großer T welche ihre ganze Habe verlor eben gerettet haben, gar nicht g hert gewesen.

Alle edlen Menschenfreunde im schweren Schicksalschlage u werden lassen, damit unser a verannahmen der kalten Jahreszei ungermaßen gemildert werde.

Baare Geldgaben werden Steuerempfänger Hertz in T an an Kleidungsstücken, Viehfu von den Gemeinderaths-Mit ab Carl Zimmer in Traben kommen, und werden dieselben in kannt gemacht, auch wird de mbung öffentlich Rechnung gele Wegen der unsäglichen Not

Traben a. d. Mosel, den Das Unterstüzungste Steinmann, Königl. Landrath. Bürgermeister. Bessel, Pfarre ausmann, Gemeindevorsteher. Kumpel, W. Hüsgen. Molz, N. Feist, Louis Vollmar, C. Emert, Knod, G. W. Thomas

In Schwaben waren die te Weinernte äußerst günstig, von so groß, daß ein Schw Wenn ma 'n Beer von so oim 's Maul steckt und drück'n au mein en Kaufsch."

brungen. Dieselben  
lita weiter vor und  
über Drezowigo

Der Minister des  
agte den Vorkafer  
merle zu versichern,  
en Beziehungen zu  
der sorgfältigsten  
Regierung bilden  
tag Audienz beim  
e sich alsdann nach

der Union hat seit  
D. abgenommen.  
Ende v. Monats

In der Provinz  
ände stattgefunden;  
dabei umgekommen.

Saarbrücken, 2. Nov. Der Kohlenverkehr, so  
die Güter-Verkehr aller Art, sowohl was Versand  
Bezug von außen anbelangt, ist augenblicklich so  
daß die hiesige Eisenbahn-Direction, deren Wagen  
für gewöhnlich doch sehr groß ist, jetzt nicht im  
stande ist, die nöthigen Wagen für ihre Haupt- und  
Nebenbahnen beizustellen. Außerdem, daß hiesige  
Direction von der Nassauischen Staatsbahn bereits 150  
Wagen entlehnt hat, coursiren fast allein so viel elsäß-  
ische Wagen auf diesseitigen Strecken, als auch Saar-  
länder Wagen, ohne der übrigen fremden Wagen zu  
denken. Es läßt sich mit Recht der Schluß ziehen,  
daß die Verkehre sich seit jüngerer Zeit bedeutend gehob-  
en haben.

Vom Rhein, im Oct. Die diesjährige Trauben-  
ernte — schreibt man dem „Allg. Anz.“ — darf  
für die schlechteste bezeichnet werden, welche seit  
Menschenalter gewachsen ist. Trotzdem werden  
theils unreifen, theils harten Trauben mit ihren  
dünnen Beeren und dicken, harten Stengeln zu verhält-  
mäßig hohen Preisen, so in der Unterelemarung  
zu 18 Pfg. das Pfund, von Weinhändlern aufge-  
kauft. Daß mit solchem Zeuge nur ein gesundheits-  
schädliches Gemischte hergestellt werden kann, liegt auf  
der Hand und deshalb dürfte es Sache Derjenigen sein,  
welche die Ausführung des Gesetzes über die Verfälsch-  
ung der Genußmittel obliegt, ein besonders wachsam  
auf diese Händler zu richten.

Traben an der Mosel, 3. Nov. Unser Ort ist  
in einem entsetzlichen Unglück heimgesucht worden. In  
vorletzten Nacht gegen 12 Uhr brach Feuer aus,  
trotz aller Anstrengungen zum Löschen rasch um sich  
griff und ein Haus nach dem andern in Asche legte.  
Die Zahl der abgebrannten Wohnhäuser beträgt 70;  
von 100 Familien sind obdachlos; viele davon befin-  
den sich in einer trostlosen Lage, der dürftige Besitz  
ist häufig unverändert. Das Unglück trifft uns so  
schwerer, als die Haupterwerbsquelle unserer Einwoh-  
nerschaft, der Weinbau, in diesem Jahre fast vollständig  
verloren. Ueber die Entstehungsurache des Feuers ist Zu-  
kunftiges bis jetzt nicht bekannt geworden. Das unter-  
ste Hülfs-Komitee erläßt folgenden

**Aufruf!**

Die Gemeinde Traben hat in der Nacht vom 1.  
2. d. Mts. ein schweres Unglück heimgesucht.  
In der Nacht gegen 12 Uhr brach in den enge-  
n Straßen eine ungeheure Feuersbrunst aus,  
welche in wenigen Stunden den ganzen inneren Theil  
des Dorfes in eine rauchende Trümmersmasse verwand-  
elt hat. Gegen 70 Wohnhäuser sind in Asche gelegt  
über 100 Familien und beinahe 400 Menschen  
sind einem Schlag obdachlos geworden. Das Unglück  
trifft gerade den ärmeren Theil der Einwohnerschaft  
schwer und ist ein großer Theil der ärmeren Leute,  
welche ihre ganze Habe verloren und nur das nackte  
Leben gerettet haben, gar nicht gegen Feuersgefahr ver-  
sichert gewesen.

Alle edlen Menschenfreunde werden gebeten, bei die-  
sem schweren Schicksalsschlage uns ihre Hülfe zu Theil  
werden lassen, damit unsern armen Mitbürgern beim  
Überwinden der kalten Jahreszeit ihr schweres Schicksal  
etwas gemildert werde.

Daare Geldgaben werden von dem königlichen  
Kassenempfänger Hertter in Trabach, sonstige Ga-  
ben an Kleidungsstücke, Viehfutter, Stroh, Kartoffeln  
von dem Gemeinderathe Mitgliedern Ludwig Wols-  
chlag, Carl Zimmer in Traben mit Dank entgegenge-  
nommen, und werden dieselben in der Trarbacher Zeitung  
bekannt gemacht, auch wird demnächst über die Ver-  
wendung öffentlich Rechnung gelegt werden.

Wegen der unsäglichen Noth ist vor Allem rasche  
Hilfe erforderlich.

Traben a. d. Mosel, den 2. November 1879.

Das Unterstützungs-Comite;

Herrmann, Königl. Landrath. Capann-Karlowa,  
Gemeindevorsteher. Bessel, Pfarrer. Spehr, Pfarrer.  
Herrmann, Gemeindevorsteher. C. W. Langguth.  
Wimpel, W. Hüsgen. Korn. C. Zimmer.  
Wolz. H. Feist. Louis Hausmann. J.  
H. C. Emert. W. Hausmann jr.  
Knob. H. W. Thomas. Peter Hammes.

In Schwaben waren die Hoffnungen auf eine  
Weinernte äußerst günstig. Die Beeren waren  
so groß, daß ein Schwabe deshalb meinte:  
„Ich ma'n Beer von so oim Trauber dem Schulze  
Waul steckt und drückt'n aus, so kriegt die ganze  
ein Raufsch.“

— Auf der Ausstellung zu Waldenburg in Schle-  
sien hat Schuhmacher und Dichter Urban von Göbers-  
dorf über dem Maße der von ihm ausgestellten Leistungen  
der Schuhmacherkunst folgenden guten, von ihm gedich-  
teten Spruch angebracht, der auch bei uns Beachtung  
und Befolgung verdient:

„Laß, Deutscher! Stiefeln, Hufe, Rock,  
Die Weste, Hemde, Hut und Stock,  
Verfertigen von deutscher Hand,  
Trag' nicht Dein Geld in fremdes Land!“

**Haus- und Landwirthschaftliches.**

Pro October a. cr. lieferten in dem Verein zur  
Hebung der Butterproduktion 44 Haushaltungen 1733  
Pfd. 455 Gr. Süßrahmbutter und erhielten pro Pfd.  
1 Mark — 1733 Mark 91 Pfg. ausgezahlt, in wel-  
cher Summe eine freie Mehr-Einnahme von 433  
Mark 04 Pfg. über St. Bither Tagespreise ent-  
halten ist.

Am Sonntag den 9. d. Mts., Nachmittags 1/2 4  
Uhr findet im Schullokale zu Emmels die erste Gene-  
ralversammlung des Vereins statt. Auch Nichtmitglieder  
haben Zutritt.

Emmels, den 5. November 1879.

Der Vorstand,  
Cremer, Rektor.

**Jahrmärkte im Monat November.\*)**

- \*) Die mit einem \* bezeichneten Märkte befinden sich im  
Kreis Malmedy.
- Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte für die  
Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Köln,  
Trier und Aachen), Fürstenthum Virensfeld, der belgischen und  
holländischen Provinz Limburg, sowie die Hauptmessen des  
deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind genau  
nach der Aufstellung des königlichen Statistischen Bureaus zu  
Berlin entnommen.
- 10. Asbach, Dinslaken, Barmen, Elberfeld, Derschlag,  
Neuß, Lengerath, St. Goar, Stromberg, Kiburg, Maestrict,  
Neuß.
  - 11. Altenkirchen, Steimel, Cleve, Neuß, Süchteln, Mon-  
zingen, Sonnes, Steele, Wehr, Münsterfeld, Bleialf, St. Johann,  
Losheim, Mehren.
  - 12. M.-Glabbach, Münstermaifeld, Barmen, Elberfeld,  
Emmerich, Essen, Weisenthurm, Hermsdorf.
  - 13. Calcar, Morsbach Entkirch, Heimbach, Uelmen, Herrstein.
  - 14. Rheinberg.
  - 15. Kanten, Süßeln, Dinslaken, Straelen, Aldenhoven,  
Neuß, Barmen, Elberfeld, Söbrenheim, M.-Glabbach, Bendorf,  
Roermond.
  - 16. Simmern, Witrath, Morbach, Müllheim a. Rh., Lei-  
wen, Kreuznach, Wittlich, Neuenburg, Clermont, Sittard-  
Virensfeld, Zell.
  - 17. Barmen, Elberfeld, Essen, Schlader, Trier, Cleve  
Weeze, Cuxen, Kempenich, Daun.
  - 18. Kirchberg, Prüm, Meisenheim, Calcar, Wesel, Eken-  
hagen, Lebach, St. Wendel.
  - 19. Winnigen, Losheim, Braunsrath, Asbach, Monreal,  
Kesten, Aabel, Barmen, Elberfeld, Essen, Sayvey, Wachten-  
dort, Neuß.
  - 20. \*St. Vith, Boppard, Cleve, Goch, Bonn, Niedermem-  
big, Süstern, Rheindahlen.

- 26. Weisenthurm, Barmen, Elberfeld, Emmerich, Essen,  
Wetzlar.
- 27. Adenan, Calcar, Düren.
- 28. Altenkirchen, Steimel.
- 29. Ahrweiler.

**Jahrmärkte des Großherzogthums Luxemburg.**

- 10. Heinerscheid, Luxemburg.
- 12. Echternach.
- 13. Remich.
- 18. Ettelbrück.
- 25. Wittlich.
- 27. Esch a. d. S.

**Jahrmärkte in Belgisch-Luxemburg.**

- 12. Verrier, Crezee, Salmstaden.
- 13. Neuschateau.
- 14. Durban (2 Tage).
- 15. Caroché, St. Hubert.
- 17. Bastnach, Marche.
- 18. St. Peger.
- 26. Souffalze.
- 28. Paliseul.

| Fruchtpreise.         |       | Geldcours.        |       |
|-----------------------|-------|-------------------|-------|
| St. Vith, 4. Nov.     | M. S. | Köln, 3. Nov.     | M. S. |
| Faser per 150 Kilo    | 17 —  | 20-Franken-Stücke | 16 11 |
| Korn per 4 Scheffel   | 31 50 | Wilhelmsdor       | 16 79 |
| Weizen per 4 Scheffel | 34 —  | 5-Franken-Stücke  | 4 01  |
| Buchweizen            | 34 —  | Livre-Sterling    | 20 25 |
| Kartoffeln            | 18 —  | Imperials         | 16 62 |

Viele Personen werden bei Eintritt der ungesunden  
Jahreszeit von Erkältungen, Husten, Heiserkeit, Lungen-  
leiden, andere wieder von Magen- und Nervenleiden  
befallen.

Die weltberühmten Brustkaramels Maria Benno  
von Donat werden bei all diesen Fällen entweder roh  
gegessen, oder 5—6 Stück in heißem Kakao-Thee oder  
Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

Der unglaublich billige Preis von 30 oder 50 Pf.  
für einen Original-Karton Brustkaramels und 20 Pf.  
für einen echten Karton Kakao-Thee muß lobend hervor-  
gehoben werden.

Depot in St. Vith, bei Wittwe Gilson.

„Praktische Winke für Kranke“ ist der Titel  
eines Buches, in welchem jeder Leidende in der That  
die beachtenswerthesten Rathschläge findet. Die darin  
gleichzeitig abgedruckten Kranken-Berichte werden einem  
Jeden volles Vertrauen einflößen und das mit Recht,  
denn die Heilerfolge sind so überraschend günstig und  
zahlreich, daß kein Zweifel in die Wirksamkeit der em-  
pfohlenen Hausmittel mehr bestehen kann. Gegen 20  
Pfg. wird obiges, mit farbigem Umschlag versehene  
Buch von Th. Hohenleitner in Leipzig und Basel  
nach allen Gegenden franco versandt.

**Fahrplan der Rheinischen Eisenbahn.**  
gültig vom 15. Oktober 1879 ab bis auf Weiteres.

| Von Köln nach Trier.   |      |       |               | Von Trier nach Köln. |        |                        |                    |
|------------------------|------|-------|---------------|----------------------|--------|------------------------|--------------------|
| Köln (Centralst.) Abf. | —    | 6, 0  | 9, 8 12, 16   | 3, 40                | 8, 26  | Trier I. M.-U. Abf.    | 7, 48              |
| Ralschneuren           | —    | 6, 15 | 9, 23 12, 33  | 3, 55                | 8, 40  | Erbrang                | 8, 3               |
| Rierberg               | —    | 6, 23 | 9, 31 12, 41  | 4, 3                 | 8, 48  | Cerdel                 | 8, 12              |
| Riblar                 | —    | 6, 33 | 9, 41 12, 51  | 4, 11                | 8, 50  | Ann                    | 8, 28              |
| Weilerswist (Bernich)  | —    | 6, 44 | 9, 51 1, 2    | 4, 26                | 9, 10  | Speicher               | 8, 35              |
| Derlun                 | —    | 6, 54 | 10, 0 1, 12   | 4, 36                | 9, 20  | Philippshheim          | 8, 41              |
| Enskirchen             | Abf. | 7, 4  | 10, 10 1, 22  | 4, 46                | 9, 30  | Erdborf-Witburg        | 8, 55              |
| Enskirchen             | Abf. | 7, 9  | 10, 13        | 4, 50                | 9, 35  | Kyllburg               | 9, 4               |
| Sayvey                 | —    | 7, 22 | 10, 26        | 5, 3                 | 9, 45  | Densborn               | 9, 19              |
| Mechernich             | —    | 7, 37 | 10, 39        | 5, 18                | 10, 3  | Mürlenbach             | 9, 24              |
| Call                   | —    | 7, 59 | 10, 59        | 5, 41                | 10, 20 | Birresborn             | 9, 31              |
| Urft                   | —    | 8, 7  | —             | 5, 49                | 10, 34 | Gerolstein             | 9, 43              |
| Nettersheim            | —    | 8, 17 | —             | 5, 59                | 10, 44 | Hillesheim             | 9, 57              |
| Blankenheim            | —    | 8, 29 | 11, 21        | 6, 11                | 10, 56 | Zinkerath              | 10, 11             |
| Schmidtheim            | —    | 8, 39 | —             | 6, 21                | 11, 0  | Schmidtheim            | 10, 30             |
| Zinkerath              | —    | 5, 0  | 8, 55 11, 43  | 6, 30                | 11, 18 | Blankenheim            | 10, 37             |
| Hillesheim             | —    | 5, 10 | 9, 6 11, 54   | 6, 40                | —      | Nettersheim            | 10, 46             |
| Gerolstein             | —    | 5, 45 | 9, 1 12, 7    | 7, 4                 | —      | Urft                   | 10, 53             |
| Birresborn             | —    | 6, 3  | 9, 32         | 7, 15                | —      | Call                   | 6, 7 7, 9 11, 4    |
| Mürlenbach             | —    | 6, 15 | 9, 39 12, 22  | 7, 22                | —      | Mechernich             | 6, 22 7, 35 11, 19 |
| Densborn               | —    | 6, 24 | 9, 44         | 7, 27                | —      | Sayvey                 | 6, 32 7, 51 11, 29 |
| Kyllburg               | —    | 6, 48 | 9, 58 12, 38  | 7, 42                | —      | Enskirchen             | 6, 42 8, 6 11, 39  |
| Erdborf-Witburg        | —    | 7, 7  | 10, 8 12, 47  | 7, 52                | —      | Enskirchen             | 6, 45 8, 16 11, 44 |
| Philippshheim          | —    | 7, 25 | 10, 19 12, 58 | 8, 4                 | —      | Derlun                 | 6, 55 8, 30 11, 54 |
| Speicher               | —    | 7, 34 | 10, 25 1, 4   | 8, 11                | —      | Weilerswist (Bernich)  | 7, 4 8, 42 12, 3   |
| Ann                    | —    | 7, 44 | 10, 31        | 8, 17                | —      | Riblar                 | 7, 15 8, 58 12, 14 |
| Cerdel                 | —    | 8, 11 | 10, 47 1, 22  | 8, 22                | —      | Rierberg               | 7, 26 9, 13 12, 26 |
| Erbrang                | —    | 8, 25 | 10, 55 1, 30  | 8, 41                | —      | Ralschneuren           | 7, 34 9, 25 12, 34 |
| Trier I. M.-U.         | Ant. | 8, 47 | 11, 8 1, 43   | 8, 44                | —      | Köln (Centralst.) Ant. | 7, 50 9, 55 12, 50 |

Bei den Nachtfahrzeiten von 6,0 Uhr Abends bis 5,50 Morgens sind die Minutenziffern klein gedruckt.

